Namslauer Kreisblatt.

No. 39. **1894.**

Donnerstag, den 27. September 1894.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Landraths.

No. 509] Namslau, den 17. September 1894.

Im Einvernehmen mit der hiesigen Polizei-Verwaltung wird die Abhaltung des sogenannten Mutzelmarktes zum Miethen und Vermiethen ländlichen Gesindes **am Michaelistage**, an welchem der Markt bisher stattfand, **untersagt**, dagegen die Abhaltung desselben am **Dienstag, den 2. October cr.** gestattet.

Sämmtliche Dienstherrschaften des Kreises werden aufgefordert, das Gesinde vom Besuche der Stadt Namslau **am Michaelistage** abzuhalten; der Ertheilung von Urlaub an das Gesinde zum Besuche des Marktes am Dienstag den 2. October steht nichts entgegen.

Die Guts- und Gemeinde-Vorsteher mache ich dafür verantwortlich, daß diese Verfügung zur Kenntniß **sämmtlicher Dienstherrschaften**, sowie **des Gesindes** in ihren Bezirken gebracht wird; die Dienstherrschaften sind eindringlich darauf hinzuweisen, daß sie dem Gesinde die Genehmigung zum Besuche der Stadt am Michaelistage zu versagen haben.

No. 510] Namslau, den 25. September 1894.

Invaliditäts- und Altersversicherung. Umtausch der Quittungskarten.

Mit der am 1. October cr. stattfindenden Löhnung und der damit verbundenen Marken-Einklebung für Dienstboten 2c. wird ein großer Theil der im vorigen Jahre ausgestellten Quittungskarten vollgefüllt zum Umtausch geeignet sein.

Indem ich den Guts- und Gemeinde-Vorstehern die früher erlassenen Bestimmungen über den Umtausch der Quittungskarten vom 2. November 1891 (Kreisblatt pro 1891 Seite 517) in Erinnerung bringe, ersuche ich, die zum Umtausch geeigneten Quittungskarten **sofort** nach dem 1. October cr. zu sammeln und **mit kurzem Anschreiben** sowie den bezüglichen Bescheinigungen (Krankheitsbescheinigungen, Militairpässe) hierher, Kreisausschuß, einzusenden.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß die im Jahre 1891 ausgestellten Quittungskarten mit Ablauf dieses Jahres ihre Gültigkeit verlieren. Um letzteres zu vermeiden, veranlasse ich die Guts- und Gemeinde-Vorsteher, dafür zu sorgen, daß auch diese Quittungskarten sämmtlich zum Umtausch gelangen.

No. 511] Namslau, den 24. September 1894.

Mit Rücksicht darauf, daß die Schweineseuche im hiesigen Kreise nunmehr erloschen ist und Fälle von Rothlaufseuche in letzter Zeit nur vereinzelt vorgekommen sind, wird der Auftrieb von Schweinen auf die in Namslau allwöchentlich Dienstag und Sonnabend und in Reichthal Donnerstag stattfindenden Schwarzviehmärkte hierdurch wieder gestattet.

No. 512] Breslau, den 12. September 1894.

Gemäß § 6 des Gesetzes, betreffend den Verkehr auf den Kunststraßen vom 20. Juni 1887 (Ges.-S. S. 301) ist durch Beschluß des Bezirksausschusses vom 8. November 1889 (Amtsblatt der Königlichen Regierung Stück 47 für 1889) bei dem Befahren der nachgenannten Kunststraßen des Kreises Namslau:

1. Brieg—Noldau,
2. Oels—Namslau—Kreuzburg,
3. Namslau—Reichthal,
4. Reichthal—Kempen,
5. Namslau—Karlsruhe,
6. Communicationsweg von Namslau nach Schmograu,
7. desgl. von Dziedzitz nach Wallendorf,
8. desgl. von Droschkau nach Glausche,
9. Sterzendorf—Pieczisk,

das höchste zulässige Ladungsgewicht der Fuhrwerke bei einer Radfelgenbreite von

5	bis	6½ cm	auf . . .	1333 kg
6½	„	10 „	„ . . .	1666 „
10	„	15 „	„ . . .	3333 „
15	cm und darüber		auf .	5000 „

während der Zeit vom 1. November bis 31. März auf die Dauer von 5 Jahren — bis zum 31. März 1895 — herabgesetzt worden.

Dieser Beschluß wird auf Antrag der Straßenverwaltung hiermit auf folgende inzwischen als Kunststraßen ausgebaute Chausseen:

a) die Chaussee Namslau—Kaulwitz—Glausche,
b) desgl. Buchelsdorf—Lorzendorf,
c) den Zufuhrweg von der Brieg—Noldauer Chaussee nach dem Bahnhof Dammer

ausgedehnt und gleichzeitig um 5 Jahre — also bis zum 31. März 1900 — mit der Maßgabe verlängert, daß der Termin für die Herabsetzung des Ladungsgewichts von jetzt ab bereits mit dem 1. October jeden Jahres beginnt.

Der Bezirks-Ausschuß. J. V. (gez.) von Uthmann.

Beschluß. B. A 3495.

Namslau, den 25. September 1894.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

No. 513] Namslau, den 6. October 1890.

Kreis-Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 142 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Ges.-S. S. 195 ff.) und der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (G.-S. S. 265 ff.) wird unter Zustimmung des Kreis-Ausschusses für die beiden Städte Namslau und Reichthal folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1.

Bei Oefen in Wohn- und Schlafräumen müssen Verschluß-Vorrichtungen, welche den Abzug des Rauches nach dem Schornstein zu verhindern geeignet sind, als Klappen, Schieber und dergl. sofort entfernt werden, sobald die betreffenden Oefen zur Umsetzung gelangen.

Bis zum 1. Juli 1891 müssen dergleichen Verschlußvorrichtungen an den in Wohn- und Schlafräumen stehenden Oefen beseitigt werden.

§ 2.

Die Nichtbeachtung dieser Vorschriften wird in jedem Kontraventionsfalle mit Geldbuße bis zu 30 Mk. im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft geahndet.

Der Landrath. gez. Willert.

Namslau, den 25. September 1894.

Vorstehende Polizei-Verordnung bringe ich behufs Beachtung bei Neubauten hierdurch in Erinnerung.

No. 514] Namslau, den 11. August 1890.

Die auf dem platten Lande namentlich in kleineren Hauswirthschaften bestehende Unsitte, Lampen ohne Cylinder zu benutzen, ist im höchsten Grade gesundheitsschädlich für Erwachsene ebensowohl wie ganz besonders für Kinder.

Die meist kleinen und niedrigen Zimmer, welchen im Sommer nicht regelmäßig, im Winter aber fast überall niemals frische Luft durch Oeffnen der Fenster zugeführt wird, füllen sich durch das Qualmen der Lampe ohne Cylinder mit dickem Dunst, welcher das freie Athmen behindert, das Sehen erschwert und namentlich Kinder zu Lungencatarrhen und Augenkrankheiten geneigt macht und ihren Ernährungszustand herabsetzt.

Die Gutsherren, die Gemeinde-Vorsteher und Lehrer ersuche ich, sich für die Beseitigung der Schädigungen interessiren zu wollen, welchen die Gesundheit besonders der Kinder durch das Brennen von Lampen ohne oder mit ganz defecten Cylindern ausgesetzt wird; mit gutem Willen durchgeführte und stets erneute Belehrung wird sichere Abhilfe schaffen.

Der Landrath. gez. Willert.

Namslau, den 25. September 1894.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur sorgfältigen Beachtung nochmals in Erinnerung. Die Gemeinde-Vorstände der Schulorte erhalten hierdurch den Auftrag, dieselbe den Lehrern zur Kenntnißnahme vorzulegen.

Nr. 515] Städtel, den 24. September 1894.

Unter dem Schweinebestande des Pferdevogtes Pietsch auf dem Dominium Schwirz ist die Rothlaufseuche ausgebrochen.

Unter Hinweis auf die Strafvorschriften im § 66 Ziffer 4 des Reichsseuchengesetzes vom 23. Juni 1880 ordne ich für die Ortschaft Schwirz hierdurch Folgendes an:

1. Das verseuchte Dominum wird vollständig gesperrt.
2. Der Durchtrieb von Schweinen durch die Ortschaft Schwirz wird, soweit das Treiben von Schweinen nicht bereits durch die Kreis-Polizei-Verordnung vom 14. Juni 1892 (Kreisblatt pro 1992 S. 326) allgemein untersagt ist, also auch in Heerden von weniger als 4 Stück, hierdurch ausdrücklich verboten.
3. Das Treiben von Schweinen über die Grenzen der Feldmark Schwirz hinaus ist nicht gestattet.

Der Amts-Vorsteher. Schneider.

Namslau, den 25. September 1894.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

No. 516] Glausche, den 25. September 1894.

Nachdem die unter den Schweinebeständen des Häuslers Johann Stannek, sowie der Bauergutsbesitzer Stock und Krzuck in Glausche ausgebrochene Rothlauf- bezw. Schweineseuche wieder erloschen ist, werden die in meinen Kreisblattbekanntmachungen vom 20. Juli cr. (Kreisbl. S. 416) getroffenen Schutzmaßregeln wieder aufgehoben.

Der Amts-Vorsteher. Zucker.

Namslau, den 26. September 1894.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

No. 517] Eckersdorf, den 24. September 1894.

Nachdem die unter dem Schweinebestande des Häuslers Johann Kandzia in Sandvorwerk (Anth. Eckersdorf) ausgebrochene Schweineseuche wieder erloschen ist, wird die in meiner Kreisblattbekanntmachung vom 28. Juli cr. (Kreisbl. S. 427) getroffene Schutzmaßregel wieder aufgehoben.

Der Amtsvorsteher. Muschner.

Namslau, den 25. September 1894.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

No. 518] Namslau, den 26. September 1894.

Einkommensteuer-Ausfallliften für das I. Halbjahr 1894/95.

Gemäß Artikel 83 der Ausführungsanweisung des Herrn Finanzministers vom 5. August 1891 zum Einkommensteuergesetz vom 24. Juni 1891 haben bezüglich der Steuerpflichtigen mit einem Einkommen von 900—3000 Mark

die Guts- bezw. Gemeindevorstände

am Schlusse der Monate September und März jeden Jahres dem Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungskommission in doppelter Ausfertigung eine von den erforderlichen Unterlagen (Auszug aus dem Restverzeichnisse, Pfändungsprotokolle, Versteigerungsprotokolle u. s. w.) begleitete, nach dem der Ausführungsanweisung beigedruckten Muster XXI (Extrabeilage zum Amtsblatt Stück 6 für 1892) aufgestellte und mit den darin versehenen Bescheinigungen versehene Liste derjenigen Steuerpflichtigen, deren Einkommensteuer in dem betreffenden halben Jahre ganz oder zum Theil im Rückstande geblieben und als unbeibringlich niederzuschlagen ist, einzureichen (Ausfallliste).

Die Einreichung der Ausfallliften für das erste Halbjahr 1894/95 erwarte ich bestimmt bis spätestens den 5. k. Mts.

Negativanzeigen sind nicht erforderlich.

Formulare zu den Ausfallliften sind bei Opitz zu haben.

No. 519] Namslau, den 25. September 1894.

Collecten betreffend.

Das Königliche Kammergericht hat in einer Entscheidung vom 29. Dezember 1892 den Grundsatz aufgestellt, daß unter Kollektiren nicht nur ein Herumgehen von Haus zu Haus, von Person zu Person, mit der Bitte, einen freiwilligen Beitrag zu einem erlaubten, wohlthätigen Zwecke

zu spenden, sondern sprachlich und begrifflich schon jedes Einsammeln freiwilliger Geldbeiträge zu verstehen ist. Hiernach fällt jede Einsammlung freiwilliger Gaben und Beisteuern zu einem bestimmten Zwecke, gleichviel wie und zu welchem Zwecke dieselbe erfolgt, unter den Begriff „Kollekte."

Die Veranstaltungen freiwilliger Tellersammlungen aller Art und Form (also auch die Erhebung eines freiwilligen Eintrittsgeldes bezw. eines solchen von beliebiger Höhe) bei öffentlichen Versammlungen ist daher als die Veranstaltung einer öffentlichen nach § 11 Nr. 4 e der Ober-Präsidial-Instruction vom 31 Dezember 1825 der Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten unterliegenden Kollekte anzusehen und demzufolge gegen die Veranstalter oder Ausführer einer solchen Sammlung, sofern sie den Nachweis dieser Genehmigung nicht zu erbringen vermögen, auf Grund der Regierungs-Polizei-Verordnung vom 19. Juni 1867 (A.-Bl. S. 199) strafend vorzugehen.

Ferner ist nach der oben erwähnten Kammergerichts-Entscheidung in einer in öffentlichen Blättern erfolgenden Aufforderung, zu einem bestimmten Zwecke freiwillige Spenden von beliebiger Höhe beizusteuern, ebenfalls die nach § 11 Nr. 4 e der Ober-Präsidial-Instruktion vom 31. Dezember 1825 der Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten unterliegende „Ausschreibung einer öffentlichen Kollekte" zu erblicken.

Indem ich Vorstehendes zur öffentlichen Kenntniß bringe, weise ich darauf hin, daß Uebertretungen nach § 1 der oben angeführten Verordnung vom 19. Juni 1867 mit Geldbuße von 3 bis 30 Mark, im Unvermögensfalle mit verhältnißmäßigem Gefängniß bestraft werden.

Die städtischen Polizei-Verwaltungen und Amts-Vorstände des Kreises ersuche ich, die Befolgung obiger Grundsätze streng zu überwachen.

No. 520] Namslau, den 19. September 1894.

Invaliditäts- und Altersversicherung.

Als Vertrauensmänner sind neu bestellt worden:

I. Aus Zahl der Arbeitgeber

An Stelle:

a. des verzogenen Wirthschaftinspectors Rudolph der Wirthschaftsinspector Thomas Adamietz in Gr.-Butschkau für den 4. Bezirk,

b. des verstorbenen Gutsbesitzers Paul Milde in Glausche der Gemeindevorsteher und Bauergutsbesitzer Gottlieb Brandt dortselbst für den 14. Bezirk.

II. Aus der Zahl der Arbeitnehmer.

An Stelle:

a. des verzogenen Vogts Paul Przyjarziel der Arbeiter Christian Brix in Hennersdorf für den 18. Bezirk,

b. des verzogenen Vogts Franz Rettig der Kutscher Gottlieb Kubitza in Brzezinke für den 15. Bezirk,

c. des verstorbenen Maurers Carl Kampa in Schwirz der Maurer Daniel Kampa dortselbst für den 39. Bezirk.

No. 521] Namslau, den 19. September 1894.

Der Magisträten, Guts- und Gemeinde-Vorstehern bringe ich hierdurch meine Kreisblatt-Verfügung vom 28. Juni cr. (Kreisblatt No. 27 Seite 374) in Erinnerung, wonach die Anzeigen über Veränderungen im Grundbesitz 2c. zu den Verzeichnissen der Unternehmer land- und forstwirthschaftlicher Betriebe am ersten jeden Quartals, zunächst also wieder am 1. Oktober cr. an den Kreis-Ausschuß einzureichen sind. Ich ersuche resp. veranlasse die vorgenannten Behörden, den genannten Termin pünktlich innezuhalten.

Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
J. V. **von Spiegel**, Kreis-Deputirter.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Steckbriefserledigung.

Der hinter dem Richard Hawlitzky, Schmied von Profession, nach Stibrowitz zuständig, am 18. Mai 1894 diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Oels, den 21. September 1894. **Der Erste Staatsanwalt.**

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 28. April 1894 hinter dem Knecht Bronislaus Haziak aus Mechnice, Kreis Kempen, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Namslau, den 22. September 1894. **Königliches Amtsgericht.**

Die meinerseits unterm 28. August cr. (Kreisblatt S. 471) angeordnete Sperrung des Jakobsdorf-Schmograu'er Weges wird, nachdem der Bau der Weidebrücke beendet ist, hierdurch aufgehoben. Der Weg ist somit wieder passirbar.

Eisdorf, den 19. September 1894. Der Amtsvorsteher. Muttke.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit in Erinnerung, daß **am 1. October d. Js.** die erste Rate Vorwerks-Pachtgeld pro 1894/95 fällig wird, deren pünktliche Einzahlung wir erwarten.

Namslau, den 21. September 1894. **Der Magistrat.** Schulz.

Auf einen dringenden Nothstand

unserer Zeit weist die Thatsache hin, daß jährlich Hunderte von jungen, unerfahrenen Mädchen, die aus den Provinzen nach größeren Städten, insbesondere nach unserer Reichshauptstadt kommen, gewissenlosen Betrügern in die Hände fallen, von denselben ausgebeutet und oft elend zu Grunde gerichtet werden.

Dem schreienden Bedürfniß nach Abhilfe gegenüber hat der Vorstände-Verband der 52 Berliner Jungfrauenvereine bereits in einer Sitzung am 8. Mai die Nothwendigkeit einer Fürsorge für die einwandernden Mädchen ins Auge gefaßt und in der Sitzung vom 11. September beschlossen: 1. alle Mädchen, deren Ankunftszeit ihm rechtzeitig gemeldet wird, an dem betreffenden Bahnhof abzuholen (Bahnhofsmission) und 2. schon eingewanderte, deren Adressen ihm angegeben werden, aufzusuchen und ihnen die etwa nöthige Hülfe anzubieten.

Demnach richten wir an die Herren Geistlichen, Lehrer, sowie an die Ortsbehörden aller Land- und Stadtgemeinden in der Provinz die herzliche Bitte, alle Mädchen, die aus ihren Gemeinden nach Berlin ziehen wollen, vorher rechtzeitig mit Angabe des Bahnhofes und der Stunde der Ankunft dem Bureau des unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin stehenden Vereins zur Fürsorge für die weibliche Jugend, Berlin N., Borsigstraße 5, anzumelden, bezw. die Adressen ihnen bekannter, nach Berlin verzogener Mädchen ebendahin mitzutheilen. Um diese wichtige Aufgabe zu erfüllen, haben sich eine Reihe von Vereinsvorsteherinnen bereit erklärt, persönlich sich derselben zu widmen. Dieselben sind, wie alle anderen mit Empfangnahme der Mädchen am Bahnhof von uns beauftragten Personen durch eine weiße Binde am rechten Arme mit der Inschrift: „Fürsorge für die weibliche Jugend" kenntlich und mit einer unsern Stempel tragenden Legitimation versehen.

Uebrigens möchten wir bei dieser Gelegenheit vor dem übergroßen, oft thörichten und verderblichen Zuzug dringend warnen!

Wir bitten alle gut gesinnten Blätter, welchen das Wohl unseres Volkes am Herzen liegt, diese Mittheilung aufnehmen und zur Unterstützung des Werkes auffordern zu wollen.

J. N. des

Vereins zur Fürsorge für die weibliche Jugend

A. Graf von Bernstorff, Vorsitzender.

Burckhardt, Pastor, stellv. Vorsitzender, Berlin N., Invalidenstraße 4.

Obstverwerthungs-Curse zu Liegnitz.

Der erste diesjährige Obstverwerthuugs-Cursus am Obstbauinstitut der Landwirthschaftsschule zu Liegnitz (Obstweinbereitung, Obstdörren 2c.) findet vom 9. bis 12. October cr. statt.

Auskunft ertheilt und Anmeldungen bis zum 3. October nimmt entgegen.

Dr. Adolf Mahrenholtz, Direktor der Landwirthschaftschule.

Nichtamtlicher Theil.

Höhere Mädchenschule.

Mittwoch den 10. Oktober cr. beginnt das Winterhalbjahr. Anmeldungen für dasselbe nehme ich täglich zwischen 11 und 3 Uhr entgegen.

D. Bobertag, Vorsteherin.

Am 1. und 2. October cr. bleibt mein Geschäftslokal der hohen Feiertage wegen vollständig geschlossen.

S. Bielschowsky.

E. Röhricht

Bank- und Wechsel-Geschäft.

An- und Verkauf von Werthpapieren.
Controle aller verloosbaren Werthpapiere. Kostenfreie Coupons-Einlösung. Gewährung von Darlehen gegen Sicherstellung. Hypotheken-Vermittelung.
Coulante und vortheilhafte Ausführung aller in das Bankfach gehörenden Geschäfte.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich **im Hause des Herrn Fleischermstr. Walter, Ring,** wohne und bitte um ferneres Vertrauen.

Vermiethsfrau Weitze.

Freiwill. Versteigerung.

Freitag den 28. September cr.
Vormittag von 9 Uhr ab

verkaufe ich gegen gleich baare Bezahlung mein lebendes und todtes Inventar, als:

1. **zwei Arbeitspferde,**
2. **vier Stück Rindvieh,**
3. **ein guter gedeckter Wagen,**
4. „ „ **Spazierwagen,**
5. „ „ **dto.**
6. „ „ **dto.**
7. **zwei Arbeitswagen nebst Zubehör,**
8. **zwei Rennschlitten,**
9. **zwei Arbeitsschlitten,**
10. **eine Siedemaschine,**
11. **eine Wurfmaschine,**
12. **zwei Paar engl. Geschirre,**
13. **zwei Paar Arbeitsgeschirre,**
14. **sämmtliches Ackergeräth,**
15. **zwei Mehlkasten,**
16. **Möbel,**
17. **Flinten und Jagdtaschen.**

Anfang der Auction früh 9 Uhr.

Rogelmühle, den 6. Septbr. 1894.

H. Hein, Förster.

Vereinigte Feuerarbeiter-Innung.

Montag den 8. October cr. Nachmittag 5 Uhr findet die **Vierteljahr's-Vorstandssitzung** statt.

Freisprechen sind mit Einreichung der Arbeitsbücher **bis zum 5. October cr.** beim Obermeister anzumelden.

Der Vorstand.

Montag, den 8. October, Nachmittags 3 Uhr, wird der Vorstand der **Schuhmacher-Innung** in **Rückert's-Lokal** das

Michaeli-Quartal

abhalten.

Anmeldungen zum Prüfen und Aufnehmen sind **bis Dienstag den 2. October** an den Obermeister zu richten.

Lehrverträge und Arbeitsbücher sind mitzubringen.

Der Vorstand.

Auction.

Sonnabend, den 29. September früh 1/2 10 Uhr werde ich auf dem Platz bei Herrn **Gottheiner** 1 Breitsämaschine, 1 Dreschmaschine, 1 Rübenheber, 1 Jäter, 2 Pelze, Kleidungsstücke u. v. a. meistbietend versteigern. **A. Postrach.**

---

14 Morgen Acker und Wiese, beim Hause gelegen, bin ich Willens bald zu verkaufen.

Wodarzik,
Grüneiche, Kr. Namslau.

Berliner Saison-Neuheiten

in

Damen- u. Mädchen-Mänteln, Jaquetts, Rädern, Capes 2c.

für Herbst und Winter

in großer und geschmackvoller Auswahl und zu bekannt billigen, bisher unübertroffenen Preisen

offerirt

Wilhelm Seiler.

Größte und billigste Bezugsquelle für Confection.

Das Hüten und Viehtreiben

auf meinen Aeckern und Wiesen in Wallendorf und Dziedzitz untersage ich hiermit zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen.

Andreas Sobek,
Bauergutsbesitzer.

Aepfel zum Pressen

kaufen

Stock & Co.

in **Bernstadt i. Schl.**

Gebr. Büchner, Erfurt,

empfehlen ihre berühmten

Blumenzwiebeln

(Hyacinthen Tulpen.)

Für Kreis Namslau nur allein erhältlich bei

J. Wzionteck.

Mauerziegel, Dachziegel, Röhren etc.

verkaufe ich nunmehr auch ab meiner neuerrichteten

Ziegelei bei Krickau

ebenso wie aus hiesiger Ziegelei.

Eugen Kricke.

---

giebt

Oberhemden, Kragen, Manschetten 2c.

in einer Sekunde **Glanz und Elastizität.**

Keine Mühe mehr!

beim Wäscheplätten.

In Dosen à 25 Pf.

Oscar Tietze,

Germania-Drogerie und Mineralwasser-Fabrik.

Danksagung!

Meine Tochter litt jahrelang an Drüsen und offenen Wunden am Halse gerade unterm Ohr. Sie wurde viel behandelt mit Schmieren, Einreiben, Salben 2c., doch nichts half. Herr **Dr. Volbeding, homöop. Arzt in Düsseldorf, Königsallee 6** heilte meine Tochter Auguste in 2 Monaten vollständig vom ihrem jahrelangen schweren Leiden nur durch Einnehmen von Medizin wofür ich dem Herrn Dr. meinen herzlichsten Dank ausspreche.

Wilh. Kirchhoff,
Hagen i. W., Jägerstr. 56.

Mein Comptoir

befindet sich jetzt

Ring No. 13

(Hotel zur Goldenen Krone.)

M. Liebrecht.

Ein werthvolles, praktisches Werk.

Chemisch-technisches Lexikon.

Eine Sammlung
von
mehr als 15,000 Vorschriften
für alle Gewerbe und technischen Künste.
Herausgegeben
von den
Mitarbeitern der Chemisch-techn. Bibliothek.
Redigirt von **Dr. Josef Bersch.**

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.
In 20 Lieferungen zu 50 Pf.
A. Hartleben's Verlag, Wien.

Ein Gasthaus

ist zu verpachten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Große und kleine Posten

Kastanien

kauft zu den höchsten Preisen

Kottke,
Wildhandlung.

Die zu **Reichthal** gelegenen Grundstücke **Przidziallek,** Nr. 36 und 38, bestehend aus cr. 15½ Morgen Ackerland und 1½ Morgen Wiese, sind ganz oder getheilt zu **verkaufen.** Refl. wollen sich **bald** an Herrn **Kaufmann Johann Gottlieb** in **Reichthal** wenden.

Den Herren Landwirthen

empfiehlt sich zur schnellen und sauberen Anfertigung von

Wirthschaftsbüchern
und
Wirthschaftstabellen

bei billigster Berechnung

O. Opitz,
Buchdruckereibesitzer.

Nebst Beilage.

Beilage zu Nr. 39 des Namslauer Kreisblattes"
Donnerstag, den 27. September 1894.

Zum Wohnungswechsel

empfehle ich ein großes Sortiment der

neuesten Möbelstoffe, Portièren, Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Läuferstoffe, Linoleum etc.

einer gütigen Beachtung.

S. Bielschowsky.

Für Kastanien,

zahlt die allerhöchsten Preise

Louis Silbermann.

Für Schneiderei

empfiehlt sich, auch finden **Mädchen**, welche dieselbe erlernen wollen, Aufnahme und Schlafstelle bei

Ottilie Kiok,

im Hause des Herrn Kaufm. Zurawski.

Nur ich allein

zahle die **höchsten Preise** für

Eicheln u. Kastanien.

G. Krücke.

Montag, den 1. und Dienstag, den 2. October
bleiben unsere
Geschäftslokale Feiertags halber geschlossen.

J. Glücksmann & Co.,
Breslau, Ohlauerstr. 71|72,
Bazar „Fortuna."

Garantirt reine
durch keine unnöthige Reclame etc. vertheuerten
Medicinal-Tokayer-Weine,
„ Italienische „
empfiehlt ***R. Wechmann,***
Weinhandlung.

Renten- und Altersversicherungs-
Quittungen
empfiehlt ***O. Opitz.***

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich für hiesigen Ort und Umgegend die **Niederlage** von
Zug-Jalousien
nach französischem System
für Balkons und Fenster
von **Emil Merker** in **Chemnitz**
übernommen habe.
Muster und Preislisten liegen bei mir zur Ansicht bereit.
Um zahlreiche Aufträge ersucht
E. Postrach,
Tischlermeister.

Loh's
Neuer weißer
Metall-Putz-Crême
übertrifft
alle bisherigen Putz-Artikel.
In Dosen zu 15, 10 u. 5 Pf. bei
Paul-Koschwitz.

M. 5.00 | **Fünf Mark pro Quartal** bei allen deutschen Postanstalten. | **M. 5.00**

„Berliner Neueste Nachrichten"

Unparteiische Zeitung.

2mal täglich (auch Montags).

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgrätzer Strasse 41.

Schnelle, ausführliche u. unparteiische politische Berichterstattung. Wiedergabe interessirender Meinungsäusserungen der Parteiblätter aller Richtungen. — Ausführliche Parlaments-Berichte. — Treffliche militairische Aufsätze. — Interessante Lokal-, Theater- u. Gerichts-Nachrichten. — Eingehendste Nachrichten über Musik, Kunst und Wissenschaft. — Ausführlicher Handelstheil. — Vollständigstes Coursblatt. — Lotterielisten. — Personal-Veränderungen in der Armee, Marine und Civil-Verwaltung sofort und vollständig.

Feuilletons, Romane und Novellen der **hervorragendsten Autoren.**

8 (Gratis-) Beiblätter:

1. **„Deutscher Hausfreund"**, illustrirte Zeitschrift von 16 Druckseiten, wöchentlich.
2. **„Illustrirte Modenzeitung"**, 8seitig mit Schnittmuster; monatlich.
3. **„Humoristisches Echo"**, wöchentl.
4. **„Verloosungs-Blatt"**, zehntägig.
5. **„Landwirthschaftliche Zeitung"**, wöchentlich.
6. **„Die Hausfrau"**, wöchentlich.
7. **„Produkten- u. Waaren-Markt-Bericht"**, wöchentlich.
8. **„Deutscher Rechtsspiegel"**, Samml. neuer Gesetze u. Reichsger.-Entscheid. nach Bedarf.

Ende September beginnt der fesselnde Original-Roman:

„Von Gottes Gnaden" von **Nataly v. Eschstruth.**

Anzeigen in den **„Berliner Neuesten Nachrichten"** haben **vortreffliche Wirkung!** Preis für die 6gespaltene Zeile 40 Pf.

Auf Wunsch Probe-Nummern **gratis und franco!**

Den geehrten Herrschaften von Stadt und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich wieder meine

Wasch- und Plätt-Anstalt

errichte, sowie auch das

● Ausbessern der Wäsche ●

übernehme, und bitte um geneigten Zuspruch.

Frau Römelt.

Für Rettung von Trunksucht!

versend. Anweisung nach 18jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: „Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden."

Hirsch- und Rehgeweihe,

auch einzelne Stangenpaare werden sauber und billig auf Sockel aufgesetzt bei

C. Gallert,

Drechslermeister.

Mostrich

à Pfd. 18 Pfg.

J. Janietz.

Marken-Anfeuchter

à Stück 50 Pf.

empfiehlt **O. Opitz.**

Montag, d. 1. u. Dienstag d. 2. October

bleibt mein

Geschäftslokal

vollständig geschlossen.

Carl Hannes.

Die dem Fräulein Elisabeth Fritsch in Simmelwitz angethane Beleidigung nehme ich hiermit zurück, leiste Abbitte und erkläre zugleich, daß das hier verbreitete üble Gerede böswillige Erfindung sei.

Simmelwitz, den 22. September 1894.

Susanna Faltin.

Nur 11 Pfg. wöchentlich

das sind vierteljährlich 1,50 Mark, kostet die billigste und beste Tageszeitung der täglich in Ratibor 12 große Seiten stark erscheinende

„General-Anzeiger für Schlesien und Posen"

mit seiner täglichen 8seitigen Gratis-Unterhaltungs-Beilage „Hausfreund" und dem **Eisenbahn-Fahrplan** für die Provinzen Schlesien und Posen. Der „General-Anzeiger für Schlesien und Posen" ist die **billigste**, reichhaltigste, interessanteste Provinzial-Zeitung und bringt u. A. die **Schlußkurse der Berliner Geld-, Getreide- und Spiritusbörse**; die Ziehungsliste der preußischen **Lotterie; gediegenes Feuilleton.** Der „General-Anzeiger für Schlesien und Posen" orientirt anerkannt ausreichend und schnell über das gesammte politische und öffentliche Leben, bringt **Familien-Nachrichten** und von den Landwirthen hochgeschätzte, anerkannt zuverlässige **Wochen-Wetter-Ansagern.** Im **Arbeitsmarkt** täglich 100 neue offene Stellen für Forstbeamte, Landwirthe, Techniker, Kaufleute, Handwerker, weibliche Personen aller Berufe, Arbeiter u. s. w.; ferner zahlreiche Anzeigen über An- und Verkäufe, von Gütern, Geschäften, Gasthäusern, Restaurationen, Grundstücken, Handwerksbetrieben u. s. w., wie in keiner anderen Zeitung.

Der „General-Anzeiger für Schlesien und Posen" (im Zeitungs-Katalog für das Deutsche Reich pro 1894 Nr. 2560 Seite 92) kostet für das 3. Quartal 1894 nur 1,50 M. bei allen Postanstalten und den Landbriefträgern.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

Deutsche Rundschau

für

Geographie u. Statistik.

XVI. Jahrg. **1894.** XVI. Jahrg.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von

Professor Dr. **Friedrich Umlauft** in **Wien.**

In einzelnen Heften à 85 Pf. zu beziehen. Ganzjährige Pränumeration 10 Mk. incl. Franco-Zusendung.

Die „Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik" erscheint in monatlichen, reich illustrirten Heften von 3 Bogen Umfang und einer Karte zum Preise von 85 Pf. pro Heft. Jedes Heft ist einzeln käuflich; 12 Hefte bilden einen Band. Preis des Jahrganges von 12 Heften 10 Mark inclusive Franco-Zusendung. Beträge mit Postanweisung erbeten. — Probehefte stehen auf Verlangen gratis und franco zu Diensten. Man ersuche durch Postkarte darum.

Die Zeitschrift ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen; durch erstere auch Probehefte und Prospecte.

J. Hartleben's Verlag, Wien, I. Seilerstätte 19.

Hochfeine gebrannte Kaffees

von 1.40—2.20 Mk., sowie

russische u. chinesische Thees

empfiehlt billigst **Otto Faltin.**

Alle, die Geld sparen wollen,

finden in **Dr. Ottos**

Universal-Haus-Lexikon

Ein praktisches Hand- u. Nachschlagebuch für alle Fälle des Lebens

Rathgeber in Haushalts-, Wohnungs-, Küchen-, Garten- und Rechtsangelegenheiten, bei Festlichkeiten und in Krankheitsfällen

Anstands- und Schönheitsregeln, Toiletten-Gegenständen und kosmetische Mittel, Pflege der Hausthiere

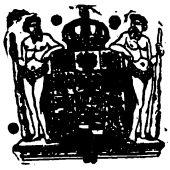
einen **goldenen Hausschatz,** der geradezu unentbehrlich ist für **alle Familien** und solche, die sich **einen Hausstand gründen** wollen, wie auch für **jeden einzelnen,** der in irgend welchen häuslichen Angelegenheiten praktischen Rath ertheilt haben will. Das mit deutlicher Schrift gedruckte Werk vereinigt in sich: **Kochbuch, Rezeptbuch, Hausmittelschatz, Anstandslehre, juristischen** und **ärztlichen Rathgeber, Gärtnereihandbuch** u. s. w. und ist unter Mitwirkung bedeutender Fachkräfte von bewährter Feder geschrieben.

Das **Universal-Haus-Lexikon** erscheint monatlich in 3—4 Heften, im ganzen deren 50, kostet pro Heft **20 Pf.** und ist zu beziehen durch **alle Buchhandlungen** und durch die **Expedition dieser Zeitung.**

Probehefte sendet gegen 23 Pfg. in Briefmarken der

Verlag des Universal-Haus-Lexikon (O. Hemfler), Berlin NO. 43,

Barnimstraße 29.



Lunitz Gebrannter Java-Kaffee

in Preislagen von Mk. 1.70, 1.80, 1.90, 2.00, 2.10 pr. 1/2 Ko. wird allen Freunden eines feinen Getränkes als **anerkannt beste Marke** empfohlen.

Garantie für **exquisites Aroma, absolute Reinheit** und hohe **Ergiebigkeit.**

Niederlage in **Namslau** bei

R. Wechmann.

Durch sehr vortheilhafte Einkäufe bin ich in der angenehmen Lage, sämmtliche Artikel wie: **Strumpfwaaren, Trieotagen, Wäsche, Tücher, Capotten, Kleidchen, Handschuhe, Cravatten, Cachenez, Strumpfwollen,** und speciell sämmtliche

Schneiderartikel,

billiger wie bisher verkaufen zu können.

Ferner **Damenhüte**

in **gediegener Auswahl** und aparteſten Facons zu enorm **billigen Preisen. Tapisserie-Waaren** wegen vollständiger Aufgabe zu Ausverkaufs-Preisen.

M. Liebermann.

Größtes Kostümens-Geschäft am Platze.

Die Deutsche Cognac-Compagnie Löwenwarter & Cie. (Commandit-Gesellschaft) zu Köln a. Rhein

Lieferantin zahlreicher Kaiserlich, sowie staatlicher und städtischer Krankenanstalten, empfiehlt

COGNAC

*	zu M.	2.—	pr. Fl.
**	" "	2.50	" "
***	" "	3.—	" "
****	" "	3.50	" "

Die Analyse des gerichtlichen Chemikers Lautet: Der Cognac ist äußlich zusammengesetzt, wie die besten französischen [illegible]

Alleinige Niederlage für Namslau (Verkauf M. 1/2 u. 1/1 Flasche) bei Herrn **[illegible] u. Wahlstedt.**

Damen-Confection.

Die neuesten

Damen-Mäntel, Capes, Jaquetts und Röcke

sind in einer **überraschend großen** Auswahl eingetroffen und erlaube ich mir, dieselben zu außergewöhnlich **billigen** Preisen bestens zu empfehlen. Die erweiterten hellen Geschäftsräume für die **Damen-Confection** bieten nunmehr bei der Anprobe eine ganz besondere Annehmlichkeit, so daß dadurch der Kauf wesentlich erleichtert wird

S. Bielschowsky.

Sein grosses Lager von

gut gepflegten, alten

Weinen & Spirituosen,

als:

feinen Tokayer,
Ungar-, Roth-, Rhein- und Moselwein,
alten Portwein, Madeira u. Sherry,
hochfeine alte Cognacs,
Jamaika-Rum, Mandarinen,
Arac de Goa und Arac de Batavia

empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

Otto Faltin.

1894er

russische und chinesische

Thee's

von

hochfeinem Aroma
und
garantirt reiner Qualität

empfiehlt

die Germania-Drogerie und Mineralwasser-Fabrik

Oscar Tietze.

Humoristische Vorträge, Couplets, Duette, Theaterstücke

(Festspiele, Lustspiele, Possen 2c.) **Schattenspiele, Lieder** für eine und mehrere Stimmen, **urkomische Pantomimen, lebende Bilder, Reden, Toaste Prologe** 2c. zu Vereinsabenden, Bällen, Carnevalsunterhaltungen, zu Geburtstags-, Weihnachts-, Neujahrs-Festlichkeiten, Polterabend und Hochzeit

die neuesten u. effectvollsten

bezieht man am besten und billigsten von

G. Danner's Theaterbuchhandlung
Mühlhausen i. Thür.

Umfangreicher Katalog auf Wunsch gratis und franko.

Harzer

Kümmelkäse

empfing in vorzüglicher Qualité

Paul Koschwitz.

Sparkassenbücher

für Schulkinder, sowie

Bücher zum Eintragen der Sparer

für die Herren Lehrer

empfiehlt **O. Opitz.**

Erfolgreiches Insertionsorgan. 75,000 Abonnenten.

Häuslicher Rathgeber.

Praktisches Wochenblatt für alle deutschen Hausfrauen

mit den Gratisbeilagen:

Mode und Handarbeit.

Alle vierzehn Tage bringt der „Häusliche Rathgeber" eine vollständige und reichhaltige

Modenzeitung,

in welcher die neuesten Pariser und Wiener Moden veröffentlicht werden.

Jeden Monat eine **Schnittmusterbeilage.** Reizende und praktische **Handarbeiten,** zahlreiche **Monogramme.**

Für unsere Kleinen.

Illustrirte Kinderzeitung für Kinder im Alter von 5—12 Jahren. Dieselbe wird alle 14 Tage dem „Häuslichen Rathgeber" beigegeben und bringt **Erzählungen, Märchen** und **Gedichte** mit zahlreichen Abbildungen; außerdem Sprüche, Spiele, Räthsel, **Handarbeiten** für **Knaben** und **Mädchen, naturwissenschaftliche Plaudereien.** Gewährt den Kindern Freude, Anregung und Belehrung.

Inhalt des „Häuslichen Rathgeber."

Belehrende Aufsätze aus den Gebieten der Hauswirthschaft, Erziehung der Kinder und Gesundheitspflege. — Gedichte. — Sprüche. — Zahlreiche erprobte Rezepte und Rathschläge für Haus und Hof, Küche und Keller in den Rubriken: Für's Haus. — Gemeinnütziges. — Gesundheitspflege. — Häusliche Kunst. Für die Küche. — Backwerke. — Getränke. — Haus- und Zimmergarten. — Thiere.

Gewähltes und interessantes Feuilleton.

Jede Nummer enthält außer einem großen spannend geschriebenen Roman noch verschiedene **Erzählungen, Humoresken u. s. w.**

Jede Woche erscheint eine Nummer.

Preis pro Nummer 10 Pfg. — Vierteljährlich 1,25 Mk. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

Probenummern sendet gratis und franco die Verlagsbuchhandlung Robert Schneeweiß in Breslau, Heinrichstraße 15.

40—50 Drainarbeiter

werden nach Jellowa bei Carlsruh gesucht; sehr guter Stichboden (Sand). Zu melden bis Sonntag bei Schachtmeister Groß-Marchwitz.

Walde.

Ein **nüchterner** und **fleißiger**

Hofeschmied,

der im Stande ist eine Dreschmaschine zu führen, wird bei hohem Lohn und Deputat zum Antritt per 1. Januar 1895 gesucht; ebenso kann sich ein **nüchterner** und **fleißiger**

Stellmacher

melden.

Domäne Wallendorf.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Fleischer** zu lernen, kann sich bald melden bei

Rich. Weber,
Fleischermeister.

Ein Knabe, der die **Böttcher-Profession** erlernen will, kann sich melden bei

A. Bermuske,
Böttchermeister.

Ein Geselle

findet bald dauernde Beschäftigung bei

Jos. Wasner, Schneidermstr.
Kanlwitz.

Auch kann daselbst **ein Lehrling** antreten.

Für mein **Tuch- Modewaaren- und Confections-Geschäft** suche per bald

einen Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern.

Carl Hannes.

Für mein **Colonialwaaren- u. Cigarren Geschäft** suche ich

einen Lehrling

Sohn achtbarer Eltern.

Albert Schwientek,
Carlsruhe O/S.

Ein Knabe,

welcher Lust hat **Sattler, Lackierer, Wagenbauer** und **Tapezierer** zu lernen, kann sofort in Lehre treten bei

C. Kornau,
Sattler und Wagenbauer.

Ein Knabe.

der Lust hat die **Bäckerei** zu erlernen, kann sich melden bei

G. Titze,
Bäckermeister.

Zwei zuverlässige Bierkutscher

werden zum 1. October gesucht.

Dampfbrauerei Reichthal.

Ein tüchtiger Kuhmann

und

Knechte

zum 1. Januar 1895 gesucht von

Domäne Schmograu.

Zwei fleißige und zuverlässige, verheirathete

Knechte

finden per 1. Januar 1895 Stellung, bei

Langner,
Deutsch-Marchwitz.

Pergament- & Pergaminpapier

empfiehlt **Opitz.**

Dr. Ottos Universal-Haus-Lexikon. Ein Hand- und Nachschlagebuch für alle Fälle des Lebens. Rathgeber in Haushalts-, Wohnungs-, Küchen-, Garten- und Rechtsangelegenheiten, bei Festlichkeiten und in Krankheitsfällen. Anstands- und Schönheitsregeln. Toilettengegenstände und kosmetische Mittel — Pflege der Hausthiere. — Geheftet. Preis 20 Pf. jedes Heft. Verlag des Universal-Haus-Lexikon (O. Hempfler), Berlin NO. 43.

Das vorstehende, mit deutlicher Schrift gedruckte Werk, welches in ca. 50 Lieferungen erscheinen wird, ist unter Mitwirkung bedeutender Fachkräfte von bewährter Feder geschrieben. Es vereinigt in sich: Kochbuch, Rezeptbuch, Hausmittelschatz, Anstandslehre, juristischen und ärztlichen Rathgeber, Gärtnereihandbuch ꝛc. und ertheilt in allen häuslichen Angelegenheiten zuverlässigen und praktischen Rath. Das „Universal-Haus-Lexikon" bildet gewissermaßen einen goldenen Hausschatz, denn im Besitze dieses Werkes lassen sich in allen Haushaltungen die größtmöglichsten Ersparnisse erzielen, weil dasselbe Anweisung giebt über die vortheilhafte Herstellung aller häuslichen Gebrauchsgegenstände und über die Verwerthung und Verwendung solcher Abfälle, welche meistens achtlos bei Seite geworfen werden. Schönheitsmittel zur Verbesserung des Teints, Beseitigung rother rauher und rissiger Haut, von Sommersprossen, Mitessern, Flecken, Malen u. s. w., sowie Rezepte zu Pomaden, Parfüms, Schönheitswässern, Enthaarungsmitteln u. dgl. sind in reicher Menge angegeben. Eine große Auswahl von Kochrezepten, die Behandlung des Fleisches, der Fische, des Gemüses, Bereitung von Eingemachtem, Gefrorenem, Obstwein, Champagnerbier, Likör, Winke beim Anrichten und Vorschneiden ꝛc. macht das Lexikon jedem Haushalt unentbehrlich. In allen Rechtsangelegenheiten, betreffen sie den Zivil- oder Strafprozeß, sowie das Verhältniß zwischen Dienstboten und Herrschaften, Arbeitern und Arbeitgebern, Mietern und Hauswirthen, giebt das Werk gewissenhafte Auskunft. Wo der Arzt nicht gleich zu haben ist, da gewährt das „Universal-Haus-Lexikon" erprobten Rath; es enthält auch unzählige Anweisungen zur billigen Herstellung guter Hausmittel, so daß im Haushalt thatsächlich an Kur- und Apothekerkosten große Ersparnisse gemacht werden können. Die Behandlung sämmtlicher Garten- und Topfgewächse, sowie die Pflege und Behandlung der Hausthiere im kranken und gesunden Zustande verleiht dem Lexikon noch einen besonderen Werth. Daß auch über das Benehmen in Gesellschaften, bei Festlichkeiten aller Art, auf Bällen, bei Tisch ꝛc. Anweisung ertheilt wird, wollen wir nur nebenbei bemerken, denn es ist in dem Werke eben alles enthalten, was jeder, ob Mann oder Frau, in häuslichen Sachen zu wissen nöthig hat. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und die Expedition dieser Zeitung.

Der **„Häusliche Rathgeber"**, eine Wochenschrift für die deutschen Hausfrauen, mit den Gratisbeilagen „Mode und Handarbeit" und der illustrirten Kinderzeitung „Für unsere Kleinen", in mehr als 70000 Exemplaren über ganz Deutschland verbreitet, bietet auch in der soeben erschienenen Nummer 39 außerordentlich viel Interessantes und Belehrendes und wird wie die vorhergehenden Nummern in allen Kreisen der Damenwelt auf dem Lande wie in der Stadt allgemeinen Beifall finden. Beigegeben ist dieser Nummer noch ein reich ausgestatteter Schnittmusterbogen, der auf der Rückseite Abbildungen von reizenden Handarbeiten jeden Genres enthält. Von keinem anderen derartigen Blatte wird für einen so billigen Preis (10 Pf. für die Nummer) so viel Gutes und praktisch Verwendbares geboten, und wir wollen hoffen, daß auch in den folgenden Nummern die Güte der Artikel nicht unter der Menge leidet. Den geehrten Leserinnen, die dieses bekannte und allenthalben gut eingeführte Frauenblatt noch nicht kennen, möchten wir rathen, sich eine Probenummer von dem Verleger des Blattes, Herrn Robert Schneeweiß in Breslau gratis und franko kommen zu lassen

Kirchliche Nachrichten.

Am 19. Sonntage nach Trinitatis am Erntedankfest, den 30. September predigen:

Deutsch Vormittag 8 Uhr: Herr Pastor Nitransky.
Deutsch Vormittag 10 Uhr: Herr Pastor Klaembt.
Nachmittag 2 Uhr: Herr Pastor Hinkler.
Collecte für die dringenden Nothstände der Landeskirche.

Der heutigen Nummer d. Bl. liegen Geschäftsofferten der Firma W. Cohn zu Namslau bei, auf welche hierdurch aufmerksam gemacht wird.

Der heutigen Nummer des Kreisblattes liegen Geschäftsofferten des Herrn Kaufmann Herm. Land zu Namslau bei, auf welche die geehrten Leser ergebenst aufmerksam gemacht werden.